

PROGRAMM

DUISBURGER FILMWOCHEN 42

filmforum am dellplatz vom 5. bis 11. november 2018



HANDELN

Handlungsräume, Rederäume, Denkräume, Kunsträume: Die 42. Duisburger Filmwoche lädt für eine Woche ein, einzutreten, ihre dokumentarischen Positionen zu sehen, zu vergleichen und zu verhandeln. Die Sujets der Filme sind so ubiquitär und komplex, wie es die Probleme dieser Welt sind. Man wird keine Antworten oder gar Lösungen erwarten dürfen: Es wird darauf ankommen, sich den Bildern und Redeweisen auszusetzen, und sich dann mit ihnen auseinanderzusetzen. In der in Duisburg gebotenen und geübten Rede und Gegenrede – im Oberlicht der Öffentlichkeit.

Unter den Filmen dieser Ausgabe sind bemerkenswert viele, die recht eigentlich nicht ‚zeitgenössisch‘ sind, sondern Schleifen in die Vergangenheiten legen. Aus ihnen wird Material zitiert – oder beschworen? – das schmerzlich empfinden lässt, dass nichts ‚erledigt‘ sein kann, das immer noch virulent ist. Zu fragen wird sein, ob sich ein Denken und Handeln heute nähren kann aus dem, was zur Bearbeitung liegengelassen ist.

Manche Filme kratzen an den Grenzen des hegemonialen Dokumentar-begriffs – sie sind übergriffig, arbeiten mit narrativen Brüchen, nutzen kine-matographische Effekte, integrieren verblüffende Sounds. Hier ist zu erahnen, welche intermedialen Potentiale der Dokumentarfilm birgt.

Wie von selbst fügte sich, dass die Provenienzen und Autorenschaften der Filme in glücklicher Parität sind: Es wird sich alles treffen in Duisburg, was den Dokumentarfilm lebendig hält – und er wird auf sein Publikum treffen, das daran seinen Anteil nimmt.

Werner Ružička

Auswahlkommission:

Till Brockmann (Zürich)

Sven Ilgner (Köln)

Henrike Meyer (Berlin)

Katrin Mundt (Bochum)

Werner Ružička (Duisburg)

Joachim Schätz (Wien)

MONTAG, 5. NOVEMBER

20.00 UHR | ERÖFFNUNG

42. Duisburger Filmwoche

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche 17

21.00 UHR | KULENKAMPFFS SCHUHE

von Regina Schilling | DE 2018 | Farbe | 92 Min.

Samstagabend mit vom Wirtschaftswunder ermatteten Eltern vor den Empfängern: Kulenkampff, Alexander und Rosenthal sind so alt wie Papa. Sie bieten neuartige Zerstreung, kleinbürgerliche Selbstvergewisserung, Therapie für ein Land in Amnesie – das war Spitze! In Versprechern, Unbeholfenheiten, Subtilitäten wiegt die beschwiegene Vergangenheit gleichwohl schwer auf der leichten Unterhaltung und ihren Zuschauern.

DIENSTAG, 6. NOVEMBER

10.00 UHR | 27. FEBRUAR

von Marie-Thérèse Jakoubek | DE/DZ 2018 | Farbe | 47 Min. | Uraufführung
Lager, Krankenhaus, Parkplatz sind im algerischen Staub die Eckpfeiler einer konservierten Notlösung. Unter wolkenlosem Himmel harren Vertriebene aus der Westsahara. Staatenlose in vertrauter Kommunität – beim Wunden lecken und Feiern verblüffender Teezeremonien; beim Tradieren neuer, behelfsmäßiger Bräuche und abendlichen Sinnieren über eine selbstbestimmte Zukunft.

12.00 UHR | UNAS PREGUNTAS

von Kristina Konrad | DE/UY 2018 | Farbe | 237 Min.

Was bedeutet für Sie Frieden? Ein kleines Team befragt auf den Straßen Montevideos eine Gesellschaft in Erprobung: Ende der 80er verständigt sich ein Uruguay, das sich gerade von einer Militärdiktatur befreit hat, über Straffreiheit für die Schergen des alten Regimes. Offene Fragen und tastendes Sprechen in einer neuen Öffentlichkeit.

17.30 UHR | CHINAFRIKA.MOBILE

von Daniel Kötter | CD/DE/NG/CN 2017 | Farbe | 38 Min.

Vom Rohstoff zum Smartphone und zurück – ein Produkt verbindet: aus der Mine, in das Gerät, auf den Markt, auf den Zweitmarkt, auf den Schrott. Ein verschlungener Kreislauf von brutaler Ausbeutung, aufkeimender Mündigkeit, Aufstiegs willen – ein stiller Austausch mit Stationen im Kongo, in China und in Nigeria.

19.00 UHR | BARSTOW, CALIFORNIA

von Rainer Komers | DE/US 2018 | Farbe | 76 Min. | Deutsche Erstaufführung
Die Brache eines Mythos: Der kleine Ort Barstow liegt in der Mojave-Wüste vor L.A. Hier treffen sich Straßen, Gleise, immer weniger Menschen. Felsen werden abtransportiert, Geschichten bleiben. Spoon Jackson verbüßt seit 1977 eine lebenslange Haftstrafe. Seine Stimme, die Geschichte seiner Herkunft, seiner Adoleszenz, legt sich versonnen über das Hinterland eines Traums, das er nicht mehr betreten darf.

21.30 UHR | DRAUSSEN

von Johanna Sunder-Plassmann & Tama Tobias-Macht | DE 2018 | Farbe | 80 Min.
Matze, Elvis, Peter und Sergio leben draußen. Ihre Geschichten sind bewegt, ihr Besitz ist in beständiger Ordnung arrangiert: als Galerie spärlicher Habseligkeiten jeweils Inventar eines individuellen Abseits. Devotionalien nicht eines Mangels, sondern vertrauter Regelmäßig- und Notwendigkeiten im Freien.

MITTWOCH, 7. NOVEMBER

10.00 UHR | LUCICA UND IHRE KINDER

von Bettina Braun | DE 2018 | Farbe | 90 Min.

Zusammen mit ihren sechs Kindern hat sich Lucica in einer winzigen Wohnung in der Dortmunder Nordstadt und in ihrer Überforderung eingerichtet. Die Verständigung stockt – mit den Behörden, ihrem just Richtung Rumänien abgeschobenen Mann, der Filmemacherin. Armut als Hinnahme und eine Familie inmitten alltäglicher Notbehelfe.

12.30 UHR | NACHBARN

von Pary El-Qalqili & Christiane Schmidt | DE 2018 | Farbe | 26 Min. | Uraufführung
Im Umkreis von Geflüchtetenunterkünften: geschlossene Zäune, leere Höfe, Orte verpasster Begegnung. Indessen Angst, die in Sprechweisen des ungefahren Ressentiments eingesickert ist. Gewalt, der mit einem Jargon der Duldung begegnet wird.

14.00 UHR | SEESTÜCK

von Volker Koepp | DE 2018 | Farbe | 136 Min.

Die Orte, deren Licht einst romantische Bildnisse inspirierte, sind noch da. Die Erzählungen ändern sich. Windparks ragen nunmehr in die diesigen, hohen Himmel über der Ostsee. Kreuzfahrtschiffe funkeln in der Dämmerung. Ein Raum, überformt durch Bilder, Politik und Lebensweise verändert sich in den Worten derer, die ihn beschreiben.

17.30 UHR | DAS BUCH SABETH

von Florian Kogler | AT 2018 | Farbe | 30 Min. | Deutsche Erstaufführung

Auf einen Tee bei der regsamen Slawistin und Künstlerin Elisabeth Netzkowa Mnatsakanjan: Kartons mit losen Manuskripten und Bildern, Regalböden voller Bücher und Mappen, Wände gespickt mit Fotos berühmter Weggefährten. Das Archiv eines intellektuellen Lebens, resolut beseelt durch Erinnerungen an Arbeit und Anerkennung, Verfolgung und Freundschaft.

20.30 UHR | DIE VIERTE GEWALT

von Dieter Fahrer | CH 2018 | Farbe | 98 Min.

„Qualitätsjournalismus“ oder „Katzenbilder sind auch News“: Leser als Kunden, User oder lebenslange Abonnenten. Vier Entwürfe von Journalismus im Ringen um Qualität und Klicks; um Gefühle von Zeit und Relevanz. Alltägliche redaktionelle Praxen zwischen eingeübten Ritualen und jungem Unternehmergeist verraten das Wirken des Wandels.

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER

10.00 UHR | WALDEN

von Daniel Zimmermann | CH 2018 | Farbe | 106 Min. | Deutsche Erstaufführung
Eine Tanne fällt, wird verarbeitet, beginnt eine kontemplative Reise. 360°-Schwenks begleiten ihren Weg, öffnen Räume. Das Naturprodukt verlässt allmählich den Wald; durchquert als Schnittholz graue Bezirke des Transits, an denen nur die Ränder grünen. Seine Tournee folgt einer universellen Logik.

13.00 UHR | DER PATRIOT

von Katja Fedulova | DE 2018 | Farbe | 35 Min.

Der jüngste Abgeordnete der Duma auf Agitationstour: Wassilij Maximowitsch Wlassow inszeniert sich als Macher, ist textsicherer Nationalkonservativer. Seinem Vorbild Wladimir Schirinowski nachstrebend, klopfert er lustvoll chauvinistische Sprüche. Die Stimme seiner Freundin steht indes nicht auf der markigen Agenda des ehrgeizigen Parvenüs.

14.30 UHR | EXTRA DREIECKE

– eine Veranstaltung in Kooperation mit 3sat –

Drei Länder, ein Festival – drei Länder, ein Sender: Das Konzept grenzüberschreitender Diskurse prägt die Filmwoche wie ihren Medienpartner 3sat. Zeit, es mit Kennern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu hinterfragen: Wie ist der Stand der ästhetischen Maßstäbe, wie unterscheiden sich die jeweiligen Dokumentarfilmszenen – oder ist ihre Differenzierung nach Ländern nur ein Konstrukt? Praktisch gewendet: Was sind die Möglichkeiten und Limitationen von Ko-Produktionen über die Grenzen der deutschsprachigen Länder hinweg? Autor und Filmemacher Rüdiger Suchsland diskutiert mit der Zuger/Berliner Filmemacherin und Produzentin Kristina Konrad, dem Wiener Regisseur und Produzent Constantin Wulff und dem Berliner Produzenten Thomas Kufus.

16.30 UHR | BECOMING ANIMAL

von Peter Mettler & Emma Davie | CH/UK 2018 | Farbe | 78 Min.

In Kontakt treten, fühlend die Expressivität der Umwelt erleben – Teil ihrer Einheit werden: Der Blick fällt, geschult an der Denkart des Kulturökologen David Abram, in die unberührte Natur Wyomings – und zurück. Sorge um ein ganzheitliches Sehen des gar nicht so Anderen, verlernt durch Zeichen, Technik, Entfremdung: „How can I see this mountain more clearly?“

20.30 UHR | WALDHEIMS WALZER

von Ruth Beckermann | AT 2018 | Farbe & s/w | 93 Min.

Kurt Waldheims Kriegsbiographie ist lückenhaft, seine Nachkriegskarriere mustergültig. 1986 soll sie im Amt des österreichischen Bundespräsidenten gipfeln. Als Anheizer und Gegenstand einer nationalen Erregung – als Medienphänomen – wird Waldheim gepflegtes und verhasstes Sinnbild einer kollektiven Amnesie.

FREITAG, 9. NOVEMBER

10.00 UHR | ECHOS.

**ZUM DOKUMENTARISCHEN WERK WERNER HERZOGS.
EIN LESEBUCH – TEXTE ZUM DOKUMENTARFILM, BAND 21**

Herausgegeben von Alejandro Bachmann und Michelle Koch

Buchpräsentation in der Filmwerkstatt Goldstraße in Kooperation mit der dfi
Werner Herzogs Dokumentarfilme sind Teil eines Werkkörpers, an dem sie
echohaft widerhallen. Sie verweisen nie nur auf die Realität, sie rufen immer
andere Facetten des Herzogschen Universums auf. Die Publikation geht dieser
Konstellation nach, um entlang von 19 Texten, die als Echos auf Herzogs Oeuvre
verstanden werden wollen, das Spezifische seines dokumentarischen Schaf-
fens herauszuarbeiten. Die Buchpräsentation soll Textexzerpte mit Ausschnit-
ten aus Herzogs Filmen in einen Dialog bringen und zum Gespräch einladen.

12.00 UHR | LINGER ON SOME PALE BLUE DOT

von Alexandre Koberidze | DE/IL 2018 | Farbe | 28 Min. | Uraufführung

Ein Schlaglicht führt in eine kleine Bäckerei im Rhythmus. Dort kneten
Maschinenarme, drehen sich Kessel, feuern altertümliche Gerätschaften
handbemessene Teilmengen an. Ein Rotieren im wechselnden Tempo der
Zubereitung bestimmt das Metrum der mehlbefleckten Tel Aviver Stube.

13.30 UHR | GAME GIRLS

von Alina Skrzyszewska | FR/DE 2018 | Farbe | 85 Min.

Erratisch und in Rage, zärtlich und in der Hoffnung auf eine Zukunft mit
besseren Problemen: Als afroamerikanisches, lesbisches Paar im Obdach-
losenbezirk L.A.s bewegen sich Teri und Tiahna zwischen dem rauschhaften
Verhängnis ihrer Umstände und dem launischen, doch lauterem Versuch, den
Fliehkräften am sozialen Rand resolut entgegenzutreten.

16.00 UHR | BIGGER THAN LIFE

von Adnan Softić | DE/MK/IT 2018 | Farbe | 31. Min.

Skopje entwirft sich mit architektonischem Klassikitsch als Wiege eines euro-
päischen Selbstbildes. Glatt geschliffene Säulen und grell beleuchtete Spring-
brunnen als Replik einer neuen Vergangenheit; das Ächzen unter Repräsen-
tationsdruck prunkvoll übertönt durch heroische Musik. Eine neue Bauweise
von Geschichte.

17.30 UHR | AGGREGAT

von Marie Wilke | DE 2018 | Farbe | 92 Min.

Eine Demokratie im Sprechen, manchmal im Gespräch: Gerahmt oder ent-
hemmt, gespielt oder entschieden. Simulierte Abstimmungen und bemühte
Volksnähe. Im bunten Infomobil, in kalten Konferenzräumen und warmen
Kneipen, auf Demonstrationen im Regen und in wohlhlichen Redaktionen:
Ergriffene und erteilte Worte durchdringt ein neuer Ton.

20.30 UHR | SPK KOMPLEX

von Gerd Kroske | DE 2018 | Farbe | 111 Min.

Diagnosen als Waffen, Hysterie in Akten: Das Sozialistische Patientenkollektiv
begriff 1970 im Deutschen Spätsommer psychische Krankheit als Leiden am
System. 50 Jahre später Gespräche über eine wechselseitige Radikalisierung,
in der ein vorrevolutionäres Heidelberg vermutet und manch kritischer Student
zum RAF-Sympathisanten wurde.

SAMSTAG, 10. NOVEMBER

11.00 UHR | DEN' POBEDY

von Sergei Loznitsa | DE 2018 | Farbe | 94 Min.

9. Mai im Treptower Park: Gedenken an den sowjetischen Sieg, informell,
ohne eingeübte Rituale. Bewährte Hammer-und-Sichel-Nostalgie neben
neuen, martialischen Abzeichen; bunte Kokoshniks neben dunklen, gestärkten
Lederjacken. Unter dem roten Banner und den Klängen von „Katjuscha“ finden
Menschen zusammen, laben sich an Symbolen, schwelgen in Selbstbildern.

12.30 UHR | DER FUNKTIONÄR

von Andreas Goldstein | DE 2018 | Farbe & s/w | 72 Min.

Der Vater führt ein Leben im Sprechen, ein Leben im Apparat: Klaus Gysi ist
Schauspieler der Macht; beherrscht ihre Gesten, die Choreographien öffent-
lichen Sprechens in der DDR. Er macht Karriere, solange Seilschaften funk-
tionieren. Zuhause übt er Reden vor dem Spiegel. Seine Kinder, seine Familie
erleben ihn nur in Momentaufnahmen, auf Probe.

15.00 UHR | FAMILIENLEBEN

von Rosa Hannah Ziegler | DE 2018 | Farbe | 95 Min.

Alfred und Biggi haben nur Wunden zu vererben. Als Paar getrennt, gebunden
im gewaltsamen Zwang des Prekären, ist ein baufälliger Bauernhof Metapher
ihrer Lebensumstände. Dort träumen sie gemeinsam mit Biggis pubertie-
renden Töchtern mit nur von Bildschirmen illuminierten Gesichtern von einem
geborgenen Dasein jenseits von Ängsten und Verletzungen.

19.00 UHR | APÉRO

ARTE und 3sat laden ein

20.00 UHR | PREISVERLEIHUNG DER 42. DUISBURGER FILMWOCH

ARTE-Dokumentarfilmpreis, dotiert mit 6.000 €

3sat-Dokumentarfilmpreis, dotiert mit 6.000 €

Förderpreis der Stadt Duisburg, dotiert mit 5.000 €

„Carte Blanche“ – Nachwuchspreis des Landes NRW, dotiert mit 5.000 €

Publikumspreis der Rheinischen Post, dotiert mit 1.000 €

21.00 UHR | EN PLUS

ARTE und die Duisburger Filmwoche präsentieren:

ZEHN MINUTEN ÄLTER

von Herz Frank | SU 1978 | s/w | 10 Min.

DIE JAHRESZEITEN

von Artavazd Pelešjan | SU 1972 | s/w | 28 Min.

Es gilt, zwei Autoren wiederzuentdecken, die mit ihrem markanten Stil
Dokumentarfilmgeschichte geschrieben haben: Herz Frank, der poetische
Realist aus Riga, und Artavazd Pelešjan, der armenische Meister der Montage,
haben in den 70er-Jahren zwei Filme geschaffen, die in ihrer visuellen Sugges-
tivistät und passionierten Musikalität essentielle Elemente der Filmkunst zur
Anschauung bringen: Zeit und Natur, Mensch und Landschaft.

Einführung: Rainer Komers

SONNTAG, 11. NOVEMBER

AU REVOIR

Frühstück und Filmvorführung in der Filmwerkstatt Goldstraße
- das Festivalteam und die Auswahlkommission der Filmwoche laden ein -

AB 11.00 UHR | FRÜHSTÜCK

12.00 UHR | MATTE WETTER

von Werner Ružička & Theo Janßen | DE 1981 | s/w | 62 Min.

In der Tiefe, vor Kohle, im Rhythmus des Hobels: In Bottrop-Ebel, in der
Zeche Prosper, arbeiten Bergleute mit modernster Technik und ihren Körpern.
Staub und Hitze verdichten sich zur leisen Furcht vor Matte Wetter – sauer-
stoffarmer Luft im Schacht. Der vierte Film des dokumentarischen Zyklus
„Prosper/Ebel. Chronik einer Zeche und ihrer Siedlung“ des RuhrFilmZentrums
um Christoph Hübner und Gabriele Voss zeigt die Ästhetik des bergbaulichen
Handwerks und Kumpel, die sich erinnern: an Griffe und Gemeinschaft, an
Menschen und Maschinen – an Arbeit.

15.00 UHR | WIEDERHOLUNG

Ausgewählte Preisträgerfilme der 42. Duisburger Filmwoche

TV-PROGRAMM

DAS 3SAT-FERNSEHPROGRAMM ZUR DUISBURGER FILMWOCH

Montag, 12. November, 23.20 Uhr

PARADIES! PARADIES!

von Kurdwin Ayub | AT 2016 | Farbe | 78 Min.

„Carte Blanche“ – Nachwuchspreis des Landes NRW

bei der 40. Duisburger Filmwoche

Zweckoptimismus im Rohbau des Sehnsuchtsorts: Der Wiener Arzt Omar Ayub reist mit seiner filmenden Tochter in den kurdischen Nordirak, um Wohnungen für ein diffuses Später zu besichtigen. Ein vermeintlicher Heimatbesuch zwischen seinem despektierlichen Rambogetue an der Frontlinie zum IS und ihrem heiteren Zwecksarkasmus inmitten einer zerrissenen Familie.

Montag, 12. November, 0.35 Uhr

ANTON UND ICH

von Hans-Dieter Grabe | DE 2017 | Farbe | 60 Min.

Aus dem Programm der 41. Duisburger Filmwoche

Ständig pfeifend kämpft Anton sich stoisch auf zwei Krücken vorwärts. Der alte Bauer bestellt seinen Hof, bewirtet seine Gäste, schimpft gegen seine gleichmütigen Kühe. Arbeit ist die Weise seines Daseins, das ihm langsam entgleitet; die Bitte um Hilfe nur letzter Ausweg. Was, wenn Anton das nicht mehr schafft?

Dienstag, 13. November, 22.25 Uhr

HOMO SAPIENS

von Nikolaus Geyrhalter | AT 2016 | Farbe | 94 Min.

Aus dem Programm der 40. Duisburger Filmwoche

Seine Räume, seine Symbole, seine Spuren sind noch da, aber der Mensch ist aus den verfallenen Resten seines Zivilisationsnachweises verschwunden. Kletterpflanzen überwuchern ein Spaßbad, Jalousien klappern an den zerborstenen Fenstern eines Krankenzimmers, verlassene Bunker trotzen nur noch dem Wind und der Brandung.

Dienstag, 13. November, 23.55 Uhr

SUPER FRIEDE LIEBE LOVE

von Till Cöster | AT/DE 2017 | Farbe | 90 Min.

Aus dem Programm der 41. Duisburger Filmwoche

Gedämpftes Verwalten der spärlichen Reste aufgegebener Lebensentwürfe: Unterschiedlich weit von ihren persönlichen Abgründen entfernt, mühen sich die Bewohner eines Heims für wohnungslose Männer um würdevolle Selbstversorgung und Momente anspruchslosen Wohlgefühls.

FESTIVALZENTRUM

Studio im Grammatikoff

Dellplatz 16a

47051 Duisburg

Öffnungszeiten vom 5. bis 11.11.

Montag 16 bis 21 Uhr

Dienstag bis Samstag 9 bis 21 Uhr

Sonntag 10 bis 15 Uhr

T +49 203 283-4171

VERANSTALTUNGSORTE

filmforum Duisburg (Festivalkino)

Grammatikoff, Saal (Diskussionen)

Dellplatz 16 und 16a

47051 Duisburg

Filmwerkstatt Goldstraße

Goldstraße 10a

47051 Duisburg

FESTIVALTREFFS

Café-Bistro Movies

T +49 203 287217

Grammatikoff T

+49 203 36399681

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte 6 €, ermäßigt 4 €

Tageskarte 18 €, ermäßigt 12 €

Dauerkarte 35 €, ermäßigt 25 €

KONTAKT

Duisburger Filmwoche

c/o Volkshochschule

Steinsche Gasse 26

D-47051 Duisburg

T +49 203 283-4187 / -4171

info@duisburger-filmwoche.de

www.duisburger-filmwoche.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Duisburg

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Familie, Bildung und

Kultur

Volkshochschule Duisburg

47049 Duisburg

Festivalleiter

Werner Ružička

Redaktion, Texte

Alexander Scholz

Gestaltung

Tilman Lothspeich

Druck

Stünings Medien

DOXS! DOKUMENTARFILME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Alle Informationen zum internationalen Festivalprogramm von doxs! kino, zum Filmprogramm doxs! ruhr in den Partnerkinos in Bochum, Bottrop, Dinslaken, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Moers, zum Tourneeprogramm doxs! on tour, zum Stipendiatenprogramm doku.klasse und zu den medienpädagogischen Angeboten von doxs! schule unter www.do-xs.de

DANKE

Die Duisburger Filmwoche wird gefördert vom Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Film- und Medienstiftung NRW GmbH.

DANK AUCH AN

Café Steinbruch, filmforum GmbH, Galerie jetzt am Dellplatz, Grammatikoff, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Jacques' Wein-Depot (Duisburg), König-Brauerei GmbH (Duisburg), Künstlerhaus Goldstraße, Österreichisches Kulturforum Berlin, Schweizerisches Generalkonsulat Frankfurt

BESONDERER DANK

geht an die dfi, die Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW, für die Unterstützung der Programmangebote für den studentischen Nachwuchs.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Film und Medien
Stiftung NRW

arte

3sat

RP

hier ist Leben drin.

Sparkasse
Duisburg